



öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 24.07.2025

Amt: 18 Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Verantwortlich: Felicia Baumgartner
Vorlagennummer: 2025/18/625

TOP 10

ÖPNV: Verkehrsverbund - aktuelle Entwicklungen und nächste Schritte - Beschluss

Sachverhalt:

Die Bayerische Staatsregierung hat das Ziel, durch flächendeckende Verkehrs- und Tarifverbände den ÖPNV bayernweit zu stärken. Im Rahmen der Verbundstudie Allgäu wurde die Gründung eines Verkehrsverbunds im Allgäu seit 2021 untersucht und ausgearbeitet.

Die politischen Gremien des Landkreises Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren hatten sich bereits im Dezember 2024 für die Gründung eines Verkehrsverbundes Allgäu ausgesprochen.

Der Landkreis Oberallgäu wollte diesen Beschluss in der Kreistags-Sitzung am 18.07.2025 und die Stadt Kempten in der Stadtrats-Sitzung am 24.07.2025 herbeiführen.

Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen allerdings grundlegend geändert. Der Landkreis Ostallgäu hat in seiner Kreisausschuss-Sitzung am 04.07.2025 entschieden, die Planungen für einen gemeinsamen Allgäuer Verkehrsverbund zu beenden und stattdessen den Beitritt zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) anzustreben.

Der angestrebte Verkehrsverbund im Allgäu mit den Landkreisen Ober- und Ostallgäu und den kreisfreien Städten Kempten und Kaufbeuren ist somit hinfällig.

Vor diesem Hintergrund muss die Stadt Kempten gemeinsam mit dem Landkreis Oberallgäu die Situation neu bewerten und mögliche weitere Schritte analysieren, um die Ziele einer zukunftsorientierten Verbundstruktur für unseren Raum zu erreichen.

Die Stadt Kempten gehört zu den wenigen verbundfreien Räumen in Deutschland. Um den ÖPNV in der Region zukunftsfähig aufzustellen, ist eine leistungsstarke, handlungsfähige und v.a. auch räumlich umfassende Organisationsstruktur zwingend erforderlich. Auf Basis der vorhandenen Strukturen können wir die Herausforderungen an den ÖPNV nicht mehr bewältigen.

Nachdem ein Allgäu-Verbund nun nicht mehr umgesetzt werden kann, bleibt aus Sicht der Verwaltung nur noch der Weg, ebenfalls einen Beitritt zu einem bestehenden Verkehrsverbund anzustreben.

Darauf zielt auch der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 1.7.2025 ab. Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich für einen Beitritt zum MVV aus.

Die Stadt Kempten bildet mit dem Landkreis Oberallgäu einen Nahverkehrsraum, daher ist eine einheitliche Entscheidung erforderlich, welchem bestehenden Verkehrsverbund beigetreten werden soll.

Das Gebiet Oberallgäu/Kempten ist umgeben von drei Verbänden

- Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (bodo)
- Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM)

VVM

Die verkehrlichen Verflechtungen in den VVM sind im Berufsverkehr mit 5% marginal vorhanden. In den Bereichen Bildung und Freizeit mit jeweils 1% jedoch zu vernachlässigen. Der Verbund gehört zu den kleinen Verbänden in Bayern und ist im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit sowohl bodo als auch MVV unterlegen.

bodo

Zum bodo-Gebiet bestehen etwas stärkere verkehrliche Verflechtungen (5% Arbeit, 4% Bildung, 2% Freizeit). Jedoch ist der bodo kein bayerischer Verbund und wird sich zukünftig auf weitere Gebiete in Baden-Württemberg ausdehnen. Dadurch ist der bodo mit den bayerischen Förderprogrammen im Zuge eines Verbundbeitritts nicht vertraut. Der bodo ist aktuell in einem Transformationsprozess von einem Mischverbund zum Aufgabenträgerverbund.

Ein Beitritt zum bodo ist aus fachlicher Sicht für die Stadt Kempten nicht anzustreben.

Neben den nur geringen verkehrlichen Verflechtungen zwischen der Stadt Kempten und dem bodo-Gebiet muss hierbei auch der räumliche Aspekt mit betrachtet werden. Bei einer Integration des Nahverkehrsraumes Ostallgäu/Kaufbeuren in den MVV und einer Integration des Nahverkehrsraumes Oberallgäu/Kempten in den bodo würde eine Verbundgrenze mitten durch das Allgäu verlaufen. Und das, obwohl die verkehrliche Untersuchung für den Allgäu-Verbund enge verkehrliche Verflechtungen der beiden Nahverkehrsräume aufgezeigt hat.

MVV

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) ist ein etablierter und leistungsstarker Verbund, der in den letzten Jahren stetig gewachsen ist.

Ein Beitritt zum MVV ermöglicht es, die Strukturen und Kompetenzen des Münchner Verkehrsverbunds zu nutzen und unsere Interessen innerhalb Bayerns möglichst wirksam zu vertreten. Gleichzeitig stärken wir dadurch die strategische Ausrichtung zur Landeshauptstadt München und mittelbar auch nach Augsburg. Gerade im Bereich der bislang unzureichenden Bahnanbindung sehen wir im MVV einen langfristig starken und verlässlichen Partner.

Auch aus verkehrlicher Sicht ist ein Beitritt zum MVV sinnvoll.

Aktuell wird die Zusammenlegung des Augsburger Verkehrsverbunds mit dem Münchner Verkehrsverbund geprüft. Die Anzeichen sprechen für einen Zusammenschluss, durch den große Teile der Metropolregion München, deren Umland sowie wichtige Regionen Schwabens in einem gemeinsamen Verbund organisiert würden. Auch der Landkreis Ostallgäu und die Stadt Kaufbeuren wollen dem MVV beitreten. Die verkehrlichen Verflechtungen in den östlichen Nachbarlandkreis sind hoch (9% Arbeit, 4% Bildung, 3% Freizeit). Außerdem sollte das Allgäu verkehrlich nicht getrennt werden.

Darüber hinaus würde eine Integration der Stadt Kempten in den MVV weitere wichtige Voraussetzungen schaffen:

- Kempten würde auf allen Karten und Fahrplänen des MVV als mit Bus und Bahn erreichbares Ziel dargestellt werden. Gerade für Tagesgäste ist diese Sichtbarkeit

- entscheidend.
- Ein Beitritt zum MVV würde durchgehende und benutzerfreundliche Tarife ermöglichen.
 - Im zukünftigen, erweiterten MVV bestehen mit der Bahn gute Anbindungen aus den Ballungsräumen Augsburg und München.
 - Der Münchner Verkehrsverbund (MVV) hat in den vergangenen Jahren stark expandiert. Nach den erfolgreichen Beitritten der Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau zum 1. Januar 2025 sowie des Landkreises Garmisch-Partenkirchen zum 1. Januar 2026 hat der MVV seine Kompetenz bei der Integration neuer Verbundpartner unter Beweis gestellt. Auch der Landkreis Mühldorf a. Inn hat den Beitritt zum MVV beschlossen.

Einheitliches, transparentes Tarifsystem, verbesserte überregionale Verbindungen, attraktivere Angebote für Pendler:innen und Tourist:innen, Zugang zu bewährten Strukturen und Expertise des MVV sowie mögliche Fördermittel des Freistaats Bayern für die Verbunderweiterung sprechen für einen MMV-Beitritt.

Aus all diesen Gründen stellt der Beitritt zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) unter den gegebenen Voraussetzungen die nachhaltigste und zukunftsfähigste Lösung für die Stadt Kempten dar.

Ergänzend ein Hinweis zur mona: Die mona (Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu) ist lediglich ein Zusammenschluss einiger Verkehrsunternehmen. Die mona erstreckt sich auf das Gebiet Kempten und Oberallgäu und unterschreitet damit aus Sicht des Freistaats Bayern die nötige Mindestgröße (mind. 250.000 Einwohner) und Leistungsfähigkeit für einen Verbund. Sie wird durch den Freistaat weder gefördert, noch unterstützt bzw. als vollwertiger Verkehrsverbund angesehen (siehe Schreiben von Staatsminister Christian Bernreiter vom 04.06.2025 in der Anlage).

Beschluss:

- I. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, realistische Optionen zu einem Verbundbeitritt zu prüfen, diese in jeglicher Hinsicht mit einer Insellösung von Kempten und Oberallgäu zu vergleichen, Gespräche aufzunehmen und Verhandlungen zu Konditionen und Zeitrahmen zu führen und dies alles gemeinsam mit dem Landkreis Oberallgäu.
- II. Die Stadtverwaltung soll von den Verbänden Angebote für einen Verbundbeitritt einholen.
- III. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Rahmenbedingungen hinsichtlich Fördermittelgewährung und Fristen für die jeweiligen Verbundräume zu prüfen und mit den zuständigen Stellen abzuklären.
- IV. Die Stadtverwaltung bereitet die Inhalte der Verhandlungen sowie aller Rahmenbedingungen für die Gremiensitzungen im Oktober 2025 auf, um dort eine Entscheidung zu ermöglichen.

Anlage:

Brief StMB vom 04.06.2025

